

**Jungen Menschen
Chancen geben!**

Einblicke

Das Spendenmagazin der Stadtmission Nürnberg

Liebe Leserinnen und Leser,



arme Kinder haben arme Eltern. Und in einer überwältigenden Mehrheit heißt das: arme Mütter. Alleinerziehende sind die zweitgrößte von Armut betroffene Gruppe in Bayern. In ihren Familien fehlt es nicht nur an Geld, meistens fehlen auch Zeit und Kraft füreinander. Denn anstrengende Jobs, Ämter- und Familientermine, Schulfragen, ja alle Verantwortung lastet auf nur einem Paar Schultern. Eltern können ihren Kindern dann oft nicht genug mitgeben, damit sie zu selbstbewußten Erwachsenen werden. Kinder spüren früh, wie die wirtschaftliche und soziale Stellung der Eltern ihrer eigenen Entwicklung Grenzen setzt. Diesen Grenzen, ja der Ausgrenzung junger Menschen wollen wir in Nürnberg etwas entgegen setzen: Chancen für Kinder – die Chance, den Traum Beruf zu erreichen, die Chance, im Sportverein die beste Torfrau der Nachbarschaft zu werden, die Chance, auch mal in der Schule vom schönsten Ferienerlebnis im Kindertheater berichten zu können. Es sind Chancen, die unsere Kinder zu strahlenden, wirksamen Persönlichkeiten machen. Mit Ihrer Spende schenken Sie diese Chancen für junge Menschen. Danke dafür!

Ein strahlendes und gesegnetes Osterfest wünscht Ihnen
Ihr Matthias Ewelt
Vorstandssprecher der Stadtmission Nürnberg

»Chancen für junge Menschen – jedes Kind zählt«

Jedes 4. Kind in Nürnberg ist von Armut betroffen. Trotz aller Statistik ist die Stadtmission überzeugt: Wer als Kind arm ist, muss es im Erwachsenenalter nicht bleiben. Dafür setzen wir uns in Nürnberg ein. Die Projekte von »Chancen für junge Menschen« helfen benachteiligten Kindern, sich zu starken Persönlichkeiten zu entfalten. In Lernfreizeiten, Kreativkursen, Patenprogrammen, Bewerbungstrainings und vielem mehr haben es seit 2006 über 3.600 Mädchen und Jungen geschafft, ihre Begabungen zu entdecken

und einzusetzen – trotz zum Teil schwierigster Startbedingungen. Investieren Sie mit Ihrer Spende weiter in diese jungen Menschen.

Jeder Euro hilft. Wir danken Ihnen!

Spendenkonto:

Stadtmission Nürnberg e.V.
IBAN: DE71 5206 0410 1002 5075 01
BIC: GENODEF1EK1
Evangelische Bank eG
Stichwort: Chancen



Haben Sie Fragen zur Arbeit der Stadtmission und ihren Spendenaktionen?

Jochen Nußbaum,
Leiter unserer
Spenderbetreuung
ist gern für Sie da:

**T. (0911) 35 05 - 108
oder: spenden@
stadtmission-nuernberg.de**

» Die auf dieser Seite genannten Aktionen stehen stellvertretend für die großartige Unterstützung, die wir auch im letzten Jahr wieder erfahren haben. Davon entstanden, leben und blühen viele soziale Projekte der Stadtmission – ganz herzlichen Dank!«

Mehr als nur Geschenke für die Lieben Jugend bewegt

Im Vorweihnachtsstress die Geschenke direkt im Laden einpacken lassen? Dieses Angebot nutzten auch viele Kunden*innen der **Karstadt-Filiale Königstraße** vom letzten Weihnachtsfest gern. Und während Papier gefaltet und Schleifen hübsch gebunden wurden, machten die Karstadt-Mitarbeitenden ihre Kundschaft auf die Stadtmissions-Spendenaktion »Erste Hilfe gegen Armut« aufmerksam. Viele wurden nachdenklich und spendeten direkt an den Karstadt-Theken für etwa 2.000 Menschen, die in Nürnberg ohne eigenes Dach über dem Kopf leben. Beachtliche 2.068,05 € kamen so zusammen. Wir danken dem Karstadt-Team und ihren Kunden*innen für diese Hilfe!

Die kaufmännischen Auszubildenden der **Nürnberger Berufsschule B14** wollten in den Weihnachtstagen wohnungslosen und notleidenden Nürnbergern*innen eine Freude machen: Deshalb füllten sie 131 Geschenktaschen mit Mützen, Schals, Kosmetikartikeln u.v.m, die sie den Gästen der Ökumenischen Wärmestube bei ihrer Weihnachtsfeier übergaben. Obendrauf legten die Schüler*innen eine Spende für die Wärmestube in Höhe von 760 €. Ähnlich wurden die 7.- und 8.-Klässler der **Nürnberger Sabel-Schulen** aktiv: Auch sie packten, finanziert durch eigens gesammelte Spenden, alltagstaugliche Weihnachtspakete für Ratsuchende der Wohnungslosenhilfe der Stadtmission. Hut ab für dieses Engagement!



Kontinuität stiften, regional helfen

Die **Manfred-Roth-Stiftung** und die **Rainer Winter Stiftung** aus Fürth zählen zu den wichtigsten Unterstützerinnen der Stadtmission Nürnberg.

Seit zehn Jahren unterstützt die **Rainer Winter Stiftung** die Arbeit der Stadtmission für benachteiligte Kinder und Jugendliche aus der Region. Auch 2019 stellt sie wieder 20.833 € für die Projekte von »Chancen für junge Menschen« zur Verfügung. Ein Großteil davon fließt in die Schulförderkurse mit dem Angebot »Deutsch als Zweitsprache«. Junge, zugewanderte Menschen mit wenig Geld bereiten sich hier auf ihren Quali-Abschluss vor. Die

Schulförderkurse liegen der **Rainer Winter Stiftung** besonders am Herzen, weil es Ziel der Stiftung ist »die Startchancen von benachteiligten Kindern zu verbessern«, sagt Vorständin Gisela Grau. Auch Alexandra Frittrang, Leiterin »Chancen für junge Menschen«, ist glücklich über das langjährige Engagement der Stifterfamilie. »Wir erleben, wie sich Jugendliche immer weiter entfalten, weil sie den Rückenwind spüren und merken, was in ihnen steckt. Das ist für uns alle ein großer Erfolg.« Jedes Jahr macht ihr Team etwa 110 Jugendliche aus der Region für ihre Abschlussprüfungen fit. Auch die **Manfred-Roth-Stiftung** gehört zu den langjährigen und großzügigen Förder*innen der Stadtmission. 20.000 € widmete

sie jetzt erneut der Telefon-Seelsorge und der Armutshilfe der Stadtmission Nürnberg. »Diese Mittel für wohltätige Zwecke stammen aus Unternehmensgewinnen, die die NORMA-Angestellten jedes Jahr erarbeiten«, betont Stiftungsvorstand Dr. Wilhelm Polster. In Einrichtungen wie der Sozialberatung oder der Ökumenischen Wärmestube können die Teams mit dem Geld Menschen in finanzieller Not helfen – zum Beispiel, wenn das Geld für die Wohnungskautions- oder die Schulausstattung der Kinder fehlt. »Dafür sind wir unheimlich dankbar – auch weil reguläre Kostenträger und Zuschussgeber ihre Mittel zunehmend kürzen«, meint Stadtmissions-Vorstand Matthias Ewelt. Die Telefon-Seelsorge kann mit der Stiftungsspende eine Fortbildung für etwa 60 Mitarbeitende finanzieren. Das ehrenamtliche Team besetzt das Hilfefon 24 Stunden an 365 Tagen im Jahr.



v. l.: Stiftungsrat Klaus Teichmann; Leiterin der TelefonSeelsorge Birgit Dier; Stiftungsvorstand, Dr. Wilhelm Polster; Vorstand der Stadtmission Matthias Ewelt.

Nach Brand am Hauptlager: allerhand-Sozialläden brauchen Kleiderspenden für die Sommer-Saison



Ein in Brand gesteckter Baucontainer am allerhand-Lager sorgte im Januar dafür, dass die gesammelten Kleiderspenden eines Jahres vernichtet werden mussten. 1.400 Kartons mit Jacken, Schuhen und Oberbekleidung mussten entsorgt werden. »Wir fangen jetzt nochmal neu an«, meint allerhand-Leiter Marco Lindner. Dafür braucht es die Hilfe aller Nürnberger*innen: Denn zum Saisonwechsel müssen vier allerhand-Filialen wieder neu mit Frühjahrs- und Sommerkleidung bestückt werden, ohne dass auch Altbestände ein Teil der Regale füllen könnten. 90% der allerhand-Besucher*innen sind einkommensarme Menschen, die regelmäßig vorbeikommen und schauen, ob es etwas Neues gibt. »Trotz wenig Geld sollen sie bei allerhand weiterhin ein schönes Einkaufserlebnis haben«, meint Lindner. Spenden können direkt im Lager in der Nimrodstr. 10, im allerhand-Geschäft in Langwasser (Watzmannstr. 3) oder im Altkleider-Container in der Pirkheimerstr. 16 a abgegeben werden.



Abschied von Gudrun Dreßel

Nach zweieinhalb Jahren hat die Sozialwissenschaftlerin Gudrun Dreßel, bisher 3. Vorsitzende der Stadtmission Nürnberg, ins Diakonische Werk Mitteldeutschland nach Halle gewechselt. Zum Abschied waren Freunde und Unterstützer*innen in die Ökumenische Wärmestube Nürnberg eingeladen. Den Ort für diesen Anlass hatte Dreßel selbst gewählt: Hier zeigten sich »wie in einem Brennglas Auftrag und Wesen der Stadtmission«. Die Diakonie sei jeden Tag dicht an Menschen in extremen Notlagen dran. Aus dieser Nähe leite sich ein unverzichtbarer Auftrag des Sozialunternehmens ab: »Schicksale weitertragen, Begegnung schaffen – das ist oft wirkungsvoller als Apelle, die auf statistischen Zahlen basieren«, so Dreßel. Matthias Ewelt, jetzt Vorstandssprecher, und Kollegin Gabi Rubenbauer führen die Stadtmission als zweiköpfiger Vorstand weiter.

Mehr Selbstbestimmung, mehr Teilhabe für Menschen mit Handicaps

Die 2018 deutschlandweit ins Leben gerufenen »ergänzenden unabhängigen Teilhabeberatungen« (EUTB) helfen Menschen mit Behinderungen, ihren Alltag selbstbestimmter zu organisieren. Auch in Nürnberg sind 2018 vier EUTBs an den Start gegangen, die u. a. von der Stadtmission Nürnberg

getragen werden. »Keiner muss bei uns einen Schwerbehindertenausweis vorlegen. Alle können kommen – auch ohne schon genau zu wissen, was sie brauchen«, erklärt EUTB-Beraterin Margit Glockshuber von der Stadtmission Nürnberg. Die Teams verstehen sich selbst als »Lotsen« und können Menschen helfen, passende Reha-, Teilhabe- und Assistenzleistungen sowie Hilfsmittel zu organisieren, die sie im Alltag brauchen. Wer bezahlt die Braille-Zeile für meinen PC? Wo finde ich persönliche Assistenz, die mich im Beruf begleitet? Ich will aus dem Wohnheim ausziehen, kann ich eine eigene Wohnung überhaupt finanzieren? Das Themenspektrum, das die EUTBs abdecken, ist enorm groß. Und im Unterschied zu anderen

Fachstellen gehören immer Frauen und Männer zum Team, die selbst Handicaps haben. So lebt die Beratung sowohl von Fachkompetenz als auch persönlicher Erfahrung. »Wir helfen Menschen sich zu orientieren und zu klären, was sie selbst für ihr Leben wollen«, meint Glockshuber. Wer sich an ein EUTB-Team wende, könne sich darauf verlassen, dass sich »Zeit genommen wird«. Das gelte auch für Angehörige, Vereine oder Arbeitgeber*innen von Menschen mit Behinderungen.

**EUTB-Stelle Nürnberg Nord
Beratungszentrum
Christine-Kreller-Haus
Krellerstraße 3
90489 Nürnberg**



Impressum:

Herausgeberin: Stadtmission Nürnberg e. V. · Pirkheimerstraße 16 a · 90408 Nürnberg
Redaktion: Öffentlichkeitsreferat der Stadtmission · Ausgabe: April 2019 · Auflage: 7.900 Stck.
Gestaltung: www.muellertrawny.de · Fotos: Stephan Minx S.1, S.2 oben und unten links, S.3 oben Sabel-Schulen, S.4 unten Adobe Stock, Alle anderen: Stadtmission Nürnberg